

Ⓜ

Soeben wurde vollständig:

Deutscher Geschichtskalender für 1931

Abt. A Inland. IV, 530 S. Preis geb. 33.— / Abt. B Ausland. IV, 603 S. Preis geb. 34.—

Mit diesen Bänden liegt die bewährte Chronik der jüngsten Vergangenheit im 47. Jahrgang vor. Sie entspricht den Ansprüchen unserer rasch lebenden Zeit in besonderem Maße durch die **Gliederung des Stoffes nach sachlichen Gesichtspunkten** — also nach Ländern und Problemgebieten. Rasches Zurechtfinden wird ferner durch die **liebevoll ausgestatteten Register** ermöglicht. Trotzdem der Schwerpunkt auf der deutschen Reichsgeschichte liegt (die deutschen Länder werden übrigens gesondert behandelt, das in diesem Zeitpunkt der Krise der Reichsorganisation für Föderalisten wie Zentralisten doppelt wertvolle Material also in bequemster Form bereitgestellt), findet man „auch über die **Vorgänge im Ausland** die stofflich reichere Orientierung beim Wippermann“.

(Archiv für Politik und Geschichte)

In besonderem Maße entspricht diese Chronik daher den Bedürfnissen der **Politiker** (ParteiSekretariate, Redaktionen, ausländische Diplomaten). Daneben ist der Deutsche Geschichtskalender selbstverständlich auch den **Historikern** und **Bibliotheken** vorzulegen.

Die beiden eingehenden Register, die in sich bereits **eine Fundgrube wertvollster Information zur Zeitgeschichte** darstellen, umfassen allein über 80 Seiten.

Verlag von Felix Meiner in Leipzig

In der Schriftenreihe:

„Die wirtschaftspolitische Aktion“

erscheint soeben:

Hinter den Kulissen der französischen Hochfinanz

(Was bringt Lausanne?)

von **Dr. rer. pol. Kurt Seefemann**

(Verfasser des Buches „Vernichtung der Wirtschaft“)

Eine Schrift, die jeder gelesen haben muß, wenn er sich ein Urteil über die heutige weltpolitische und wirtschaftliche Lage bilden will.

Dr. Kurt Seefemann ist für Sie kein Fremder. Er ist bereits in den weitesten Kreisen bekannt durch seine wissenschaftliche Mitarbeit am internationalen Arbeitsamt sowie durch seine wirtschaftspolitischen Aufsätze in den namhaftesten Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes, z. B. Schweizer Monatshefte, Türmer, Der Ring, Volk und Raum, Blut und Boden, Friedericus, Deutsche Zeitung, Deutsche Bergwerkszeitung, Rigaische Rundschau usw.

Dr. Seefemann behandelt in der soeben erschienenen Schrift „Hinter den Kulissen der französischen Hochfinanz“ die eigentlichen Ursachen der jetzigen Geldkrise. Er schildert die wirtschaftspolitischen Zusammenhänge, die es der französischen Hochfinanz ermöglichten, nicht nur die österreichische und deutsche Valuta an den Rand des Abgrundes zu führen, und die Gründe, weshalb dies von Paris aus unternommen wurde, sondern er zeigt gleichfalls auch die Zu-

sammenhänge des großen Kampfes, der von den Pariser Bankiers mit der Unterstützung Morgans gegen die englische und amerikanische Diplomatie auf valutarischem Wege ausgefochten wurde. Er zeigt ferner, in welcher Weise diese Valuta-Kampfe von Paris, London und New York hinüber spielen in den chinesisch-japanischen Krieg im fernen Osten, in die politischen Machtkämpfe um Moskau und um die Mandschurei und in die polnischen Annektionspläne in Ostpreußen und Danzig. **Dr. Seefemann** zeigt ferner die Gefahren, die der deutschen Valuta auch weiterhin drohen, und er gibt die Wege an, auf denen diese Gefahren umgangen werden können. Besonders wichtig sind die in dieser Arbeit erstmalig zur Veröffentlichung gelangenden geldtheoretischen Untersuchungen **Dr. Seefemanns**, die den ehemaligen Reichsbankpräsidenten **Dr. Hjalmar Schacht** veranlaßt hatten, **Dr. Seefemann** zu einem Besuch aufzufordern.

Ⓜ Verkaufspreis 80 Pfennige / Verlangzetteln anbei Ⓜ

Bernhard Hermann & G. G. Schulze / Leipzig C 1